

Beilage zum Gnzthäler No. 18.

Samstag, den 2. März 1867.

Privatnachrichten.



Ein Pferd,

Braun, Wallach, neunjährig, ist mir übrig und setze ich solches hiemit dem Verkauf aus

August Luz, Kunstmüller
in Calmbach.

Oberkollwangen, O. Calw.

Bekanntmachung.

Einen schönen zahmen zweijährigen Rehbock
setzt zum Verkauf aus.

Den 22. Februar 1867.

Schultheiß Lörcher.

Neuenbürg.

Alle Sorten

Gartensamen,

für dessen Rechtheit und Keimkraft garantirt
wird, empfiehlt bestens

A. Müller junior.

Engelsbrand.

600 fl. Pflugschaftsgeld liegen zum Aus-
leihen gegen gesetzliche Sicherheit
parat bei

Friedr. Burghard.

Schwann.

Einen starken Wagen
mit eisernen Achsen zum
ein- und zweispännigen
Fahren tauglich habe zu verkaufen, und bringe
meine vorräthigen bekannten Pflüge in Erin-
nerung.



Schmidmeister Knöllner.

Neuenbürg.

Dung

verkauft. Wer? sagt die Re-
daction.

Schömburg.

Ein oder zwei einspännige noch gute

Wägen

und ein halber neuer mit eisernen Achsen sind
zu verkaufen bei

M. Rentzler.

Zwei Stück zweispännige Wägen, worunter
ein ganz neuer hat billig zu verkaufen

H. Kilsheimer,
in Pforzheim.

500 fl. werden gegen gesetzliche Sicherheit
aufzunehmen gesucht und sieht gef.
Anträgen entgegen

Georg Link in
Büchenbronn.

Aerztliches Beugniß.

Die von dem Hof-Lieferanten Herrn Franz
Stollwerck in Köln gefertigten Brust-Bonbons
habe ich einer sorgfältigen Prüfung unterzogen.
Diese angenehm schmeckenden, sich leicht im Munde
lösenden Brustzeltchen bestehen aus gut gewähl-
ten Pflanzenstoffen und Zucker ohne sonstige
fremdartige Beimischung.

Die Wirkung dieser Zeltchen ist reizmildernd,
nach Umständen krampflindernd, vorzüglich aber
gelinde auflösend und beruhigend; daher die An-
wendung derselben mit gutem Erfolge in allen
katharrhalischen Hals- und Brustbeschwerden und
daher rührender Heiserkeit, nicht als arzneiliches,
sondern als diätetisches Mittel mit Grund em-
pfohlen werden kann.

München, 28. Januar 1846.

Dr. Kopp, Königl. Kreis-Stadtgerichts-
und Polizei-Arzt.

Obige rühmlichst bekannten Stollwerck'schen
Brust-Bonbons sind ächt zu haben à 14 kr. per
Paket

in Neuenbürg bei Carl Büxenstein,
„ Liebenzell bei Apotheker Keppler,
„ Wildbad bei Fr. Keim.

Neuenbürg und Engelsbrand.

Berwandte, Freunde und Bekannte er-
lauben wir uns, zur Feier unserer

Hochzeit

auf Montag 4. März in das Gasthaus
zum Adler in Neuenbürg,

Dienstag 5. März in das Gasthaus zur
Traube in Engelsbrand

freundlichst und ergebenst einzuladen.

Den 25. Febr. 1867.

Ernst Ludwig Müller,

Conrads Sohn, Zimmermann.

Louise Margarethe Walz,
Köfleswirths Tochter.

Neuenbürg.

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in allen
Sorten

Scheeren, Trenn- & Taschenmessern, Schlacht-
messern, Tischbestecken, englischen Rasiermessern,
samt Stuis, Streichriemen und Abziehsteinen,
mit der Bitte um geneigten Zuspruch.

J. F. Hartmann

Feinschleifer,

in der Rothgerberei des
Hrn. Bozenhardt.

Neuenbürg.

272 fl. Pflugschaftsgeld liegen zum Aus-
leihen gegen gesetzliche Sicherheit
parat bei

Johann Stephan Wagner, Schuhmacher.

Calmbach.

Sehr schöne

Gypseröhre

habe ich eine große Parthie erhalten und gebe
solche billig ab

Louis Barth.

Ausverkauf.

Wegen Bau-Veränderungen in meinem bisherigen Verkaufs-Lokal nehme ich von heute an einen Ausverkauf meiner sämtlichen Artikel zu ermäßigten Preisen vor.

Mein Waaren-Lager besteht außer den Eisenwaaren und den bekanntesten Spezerei-Artikeln in einer Auswahl technischer Artikel als: Lein, Schellak, Alaun, Wachs, Kreide, Pfeisenerde, Soda, Gewürz-Schwefelschnitten, Bläue in Pulver und Kugeln, Colophonium, Gelatine, Gummi, ganzen Schwefel, Bitriol, Wasserblei u. ferner diversi Malerfarben, Weingeist, Firnisse, Thran, Politur, Süßfrüchte, Olivenöl, Maccaroni, Nudeln, Häringe, Sardellen, Kappern, Sardines à l'huile, Bonbons. Scheiben-, Büchsen- und Spreng-Pulver, Schroot und Posten, Parfümerieen. Erd- und Lampenöl-Döchte, Feuersteine, Zunder, Schusser, farbige Ballons, engl. Näh-, Strick-, Haar-, Spid- u. Treffirnadeln, Fingerhüte, Hacken u. Haften. Schuster-Grter, engl. Platt- und Quer-Grter, Hanfgarn, Besteckgarn, ital. Hans, Holznägel. Bürstenwaaren, Anstreich-, Gläser-, Fuß-, Zahn- und Kleiderbürsten, Schwämme, Pinsel, Schreibmaterialien: Canzlei- und Postpapiere, Briefcouverts, Schreibheften, Tafeln, Linienblätter, Griffel, Stahlfedern, Haarpinsel, schwarze Kreide, Radir-Gummi, Bleistifte, Federnhalter, Zirkel, Tinte, Siegellack, ferner: Rauch- und Schnupf-Tabake und Cigarren.

Zu baldigem Einkauf ladet höflichst ein

Th. Klunzinger.

Sonntagswanderer.

In der „Krone“ 4 Uhr.

Landwirthschaftliches.

Instruktion für die Anwendung der konzentrirten Düngemittel.

Von Professor Dr. Wolff in Hohenheim.

(Fortsetzung.)

2. Superphosphat.

Das sogenannte Kalksuperphosphat oder das mit Schwefelsäure aufgeschlossene Knochenmehl wird ebenso wie das reine Knochenmehl hauptsächlich bei dem Anbau von Getreidearten und von Wurzelgewächsen verwendet. Man läßt es jedoch nicht erst anfaulen, sondern streut es sofort, der besseren Vertheilung wegen, mit Erde gemengt und zwar gewöhnlich im Frühjahr in Quantitäten von 1 bis 2 Ctr. pro Morgen als Weidünger aus, gleichzeitig mit der Saat oder kurze Zeit vor derselben. Auch kann man dieses Düngemittel zur Ueberdüngung der Wintersaaten im Frühjahr benutzen; für den Hopfen- und Weinbau verdient es gleichfalls Beachtung namentlich wenn auch Kalisalze hiebei in Anwendung kommen.

3. Peruguano.

1) Der Peruguano, wie er im Handel vorkommt, besteht aus einem lockeren feinen Pulver und aus größeren oder kleineren, ziemlich festen Knollen. Die letzteren sind in ihrer Masse wenigstens ebenso werthvoll für die Pflanzenernährung, als das feine Pulver. Es ist durchaus nothwendig, daß man die pulverige Substanz zunächst absiebt und sodann die auf dem Siebe zurückbleibenden Stücke durch Drücken, Stampfen oder Schlagen mit einem hiezu geeigneten Instrumente möglichst fein zu zertheilen sucht. Das Ganze wird mit genügend Erde vermischt und recht gleichmäßig über die zu düngende Fläche ausgestreut.

2) Als eine passende Weidünger rechnet man 1 bis 2 Ctr. für die Fläche eines Morgens. Das Ausstreuen des Düngers muß bei recht ruhiger Luft vorgenommen werden und von günstigem Einfluß ist es, wenn bald nachher eine mäßig feuchte Witterung eintritt.

3) Die Art der Anwendung des ächten Peruguano's ist eine sehr mannichfache; man streut ihn gewöhnlich kurz vor der Saat aus und eggt ihn mit der letzteren in den Boden ein. Sehr günstig wirkt aber der Guano auch als Ueberdüngung im Frühjahr zur Kräftigung der Wintersaaten oder wenn man ihn zur Hälfte vor der Saat und zur Hälfte nach dem Aufgehen derselben (bei Winterfrüchten zur Hälfte im Herbst und zur Hälfte im Frühjahr) ausstreut und ein-eggt.

4) Der Guano ist ein sehr kräftig wirkendes Düngemittel, besonders für die gewöhnliche Getreidearten, die Delfrüchte (Reps, auch Lein und Hans) und für die Kartoffeln. Zum Reps sollte man stets, ungeachtet zu dieser Pflanze der Boden auch reichlich mit Stallmist gedüngt wird, gleichzeitig mit der Saat eine kleine Menge Guano (1/2 bis 1 Ctr. pro Morgen) ausstreuen. Bei der Düngung der Kartoffeln mit Guano muß man vorsichtig verfahren, nur etwa 1 Ctr. pro Morgen anwenden und denselben sehr reichlich mit Erde vermischen. Auf Klee und Hülsenfrüchten äußert der Guano keine deutliche Wirkung, auf Wiesen ist der Erfolg allerdings oft deutlich bemerkbar, jedoch selten ein durchaus lohnender.

5) Der sog. aufgeschlossene Peruguano (Peruguano-Superphosphat) findet in ganz gleicher Weise Anwendung, wie der gewöhnliche Peruguano; nur bildet der erstere ein gleichförmig lockeres Pulver und bedarf daher keiner weiteren Vorbereitung, als einer Mischung mit Erde. Die Wirkung ist eine überaus rasche und es verdient dieses Düngemittel neben dem gewöhnlichen Peruguano zu vergleichenden Versuchen benutzt zu werden. (Schluß folgt.)